

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Geisteswissenschaften
Institut für Germanistik / Abteilung für Literaturwissenschaft
Name:
Matrikelnummer:
Studiengang:
Semester:
Dozentin:
Modul: Literatur III
Seminar: *Lessings Dramen- und Dramentheorie*

Prüfungsexposé für die mündliche Prüfung im Seminar *Lessings Dramen und Dramentheorie* am XX.XX.20XX

I. Kernthema

Ausgewählte Dramen von G. E. Lessing in chronologischer Reihenfolge

1) Primärtext: *Der Freigeist* (1749)

Impuls: *Der Freigeist* bildet Lessings dramatischen Synkretismus ab.

Forschungsbeitrag: Fricke, Gerhard: *Bemerkungen zu Lessings „Freigeist“ und „Miß Sara Sampson“*. In: Hugo Moser, Hugo/Schützeichel, Rudolf/Stackmann, Karl: *Festschrift für Josef Quint. Anlässlich seines 65. Geburtstages überreicht*. Bonn 1964, S. 83-120.

2) Primärtext: *Die Juden* (1749)

Impuls: Die Problemkomödie *Die Juden* invertiert das Schema der Sächsischen Typenkomödie.

Forschungsbeitrag: Barner, Wilfried: *Lessings „Die Juden“ im Zusammenhang seines Frühwerkes*. In: Bahr, Erhard u.a. (Hrsg.): *Humanität und Dialog. Lessing und Mendelssohn in neuer Sicht*. Detroit / München 1982, S. 189-209.

3) Primärtext: *Miß Sara Sampson* (1755)

Impuls: Das bürgerliche Trauerspiel *Miß Sara Sampson* inszeniert das Medea-Modell als Spiel im Spiel.

Forschungsbeitrag: Barner, Wilfried: *Produktive Rezeption. Lessing und die Tragödien Senecas*. München 1973, S. 32-50.

4) Primärtext: *Minna von Barnhelm* (1767)

Impuls: Der Dramenbeginn vergegenwärtigt den Zusammenfall von Kausalität und Teleologie und exponiert auf die dramatische Konstellation von Ökonomie, Moral und Spiel.

Forschungsbeitrag: Fulda, Daniel: *Schauspiele des Geldes. Die Komödie und die Entstehung der Marktgeseellschaft von Shakespeare bis Lessing*. Tübingen 2005, S. 481-510.

5) Primärtext: *Emilia Galotti* (1772)

Impuls: An der *Emilia Galotti* problematisiert Lessing den Mechanismus verdrängter Sinnlichkeit im Aufklärungskontext der Anthropologie des ganzen Menschen.

Forschungsbeitrag: Frömmer, Judith: *Vom politischen Körper zur Körperpolitik. Männliche Rede und weibliche Keuschheit in Lessings Emilia Galotti*. In: *Deutsche Vierteljahresschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* 79 (2005), H. 2, S. 169-195.

6) Primärtext: *Nathan der Weise* (1779)

Impuls: Lessings *Nathan der Weise* gibt den Startschuss für das Drama der deutschen Klassik.

Forschungsbeitrag: Rudolph, Andre/Stöckmann, Ernst (Hrsg.): *Aufklärung und Weimarer Klassik im Dialog*. Tübingen 2008.

7) **Primärtext:** *Hamburgische Dramaturgie* (1767/1769), Auszug

Impuls: In der *Hamburgischen Dramaturgie* missversteht Lessing Aristoteles.

Forschungsbeitrag: Schings, Hans Jürgen: *Der mitleidigste Mensch ist der beste Mensch. Poetik des Mitleids von Lessing bis Müchner*. München 1980.

8) **Primärtext:** *Briefwechsel über das Trauerspiel* (1756/1757), Auszug

Impuls: Lessings Bruch mit Gottsched zeigt die typischen Merkmale polemischen Schreibens im 18. Jahrhundert.

Forschungsbeitrag: Luserke, Matthias: „*Wir führen Kriege, lieber Lessing*“. *Die Formen des Streitens um die richtige Katharsisdeutung zwischen Lessing, Mendelssohn und Nicolai im Briefwechsel über das Trauerspiel*. In: Mauser, Wolfram/Saße, Günther (Hrsg.): *Streitkultur. Strategien des Überzeugens im Werk Lessings*. Tübingen 1993, S. 322-331.

II. Erweiterungsbereich: [Je nach Studiengang sind hier eine oder zwei weitere Veranstaltungen im Modul vorgesehen]

a) Literarische Moderne

(Vorlesung Grundzüge der Literaturgeschichte II, WS/SoSe XXXX, Dozent/in)

Primärtext(e):

- 1) Friedrich Nietzsche: *Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne* (1873)
- 2) Hugo von Hofmannsthal: *Ein Brief* (1902)

Impuls:

- Um 1900 bildet sich ein diskursgeschichtlicher Zusammenhang zwischen Identitätskrise und Sprachskepsis heraus.

Forschungsbeiträge:

- Bosse, Heinrich: *Die Erlebnisse des Lord Chandos*. In: *Hofmannsthal Jahrbuch* 11/2003, S. 171-207.
- Wilczek, Reinhard: *Nietzsche und "Lord Chandos": ein Beitrag zum Intertextualitätsdiskurs über Hofmannsthals "Ein Brief"*. In: Wirkendes Wort 64/2014, 2, 173-178.

b) Nachkriegsliteratur

(Seminar, WS/SoSe XXXX, Dozent/in)

Primärtext(e):

- 1) Heinrich Böll: *Und sagte kein einziges Wort* (1953)

Impuls:

- Böll variiert den Heimkehrertopos der Nachkriegsliteratur um die weibliche Perspektive.

Forschungsbeiträge:

- Grubišić, Tanja: *Das Frauenbild in den Romanen von Heinrich Böll*. In: *Wissenschaften im Dialog* 2/ 2008, S. 309-319.
- Hinck, Walter: *Die Melancholie der Verarmten: Nachkriegsroman im Mollton; Heinrich Böll, "Und sagte kein einziges Wort" (1953)*. In: Hinck, Walter: *Romanchronik des 20. Jahrhunderts. Eine bewegte Zeit im Spiegel der Literatur*. Köln 2006. S. 127-133.